



Service - Umwelt & Garten

Alt statt neu

Gebrauchte Möbel schonen nicht nur die Umwelt, sondern sind auch giftärmer

Service Technik und Umwelt, Leonardo vom 5. Januar 2004

Früher war der Kauf eines Möbelstücks eine Investition fürs Leben. Oft wurden Schränke, Tische und Stühle sogar an die nächste Generation weiter vererbt. Das ist heute ganz anders. Alle paar Jahre ändert sich der Modetrend bei Einrichtungen, und dann fliegen Couchgarnituren, Regale und Esstische auf den Sperrmüll. Wahre Möbelberge türmen sich da auf: In jedem Jahr sind das in Deutschland sieben Millionen Tonnen. Nur 5 Prozent dieses Sperrmülls werden wieder verwertet, der Rest wird verbrannt oder zu Hackschnitzeln verarbeitet. Das soll sich ändern.

In Dortmund sind Wissenschaftler und Handwerker seit über einem Jahr dabei, ein Recyclingnetzwerk für Altmöbel aufzubauen. Das Projekt hat den Namen "Ecomöbel" und wird mit Mitteln aus dem Bundesbildungsministerium finanziert. Über 500 Schränke, Tische und Stühle haben die Mitarbeiter der Umweltwerkstatt in diesem Jahr aufgearbeitet. Zum größten Teil stammen die Möbel aus Haushaltsauflösungen.

Das Ecomöbel-Siegel

Alle Second - Hand - Möbel werden routinemäßig auf Schadstoffe untersucht. Das heißt, es werden die Gehalte an Formaldehyd gemessen. Dieser Schadstoff steckt vor allem in Holzklebern. Außerdem wird untersucht, ob Lackanstriche Schwermetalle enthalten. Sind die Altmöbel unbelastet, erhalten sie ein "Ecomöbel"-Signet samt Zertifikat. Ziel des Projektes: Bundesweit sollen in Kommunen zukünftig regionale Recyclingnetze mit Ecomöbeln aufgebaut werden.

Formaldehydmessen mit dem Fluxomat

Holzteile auf ihren Formaldehydgehalt zu untersuchen war früher eine teure und langwierige Angelegenheit. In der Dortmunder Umweltwerkstatt geht das jetzt in ein paar Minuten. Der Fluxomat macht es möglich. Das inzwischen patentierte Gerät wurde eigens für dieses Projekt vom Institut für Umweltforschung der Universität Dortmund entwickelt.

Verwendung von Öko-Materialien

Vorraussetzung für das Ecomöbel-Siegel sind neben der Schadstoffanalyse auch strenge Auflagen bei der Holzrestaurierung. Das heißt Wachse, Lacke, Kleber müssen ökologisch unbedenklich sein. Dazu gibt es ein Materialhandbuch für die Verarbeiter.

Möbelkauf

Seit einiger Zeit gibt es neben zwei Verkaufsläden in Dortmund auch einen Ecomöbel-Katalog im Internet.

Informationen:

Ecomöbelkauf im Internet: www.ecomoebel.de

Institut für Umweltforschung (INFU): Otto Hahn Str. 8, 44227 Dortmund,
Dr. Werner Baumann: 0231 - 755-4095

Verkaufsstellen:

Möbelmarkt (Christliches Jugenddorf), Martener Str. 429, 44379 Dortmund
Möbelbörse: Alte Str. 77, 44143 Dortmund

AutorIn: Sigrid Müller
Redaktion: Detlef Reepen

© WDR 2005